

Pilgern ab 5 Euro

ERF-Pop, 2. Juni 2015

Von Annika Schanz

Abmoderation: Zwischen Kindern, Job und Beziehung bleibt uns kaum Zeit, um einmal ganz bewusst über unser Leben nachzudenken. Manche nehmen sich deshalb eine Auszeit und gehen auf Pilgerfahrt. Annika Schanz sagt: Pilgern geht auch einfacher.

Annika Schanz: Hape Kerkeling hat es vorgemacht. Das Pilgern auf dem Jakobsweg. Aber es gibt noch andere Weg – auch in Deutschland. Und Buchautor und Pilgerexperte Georg Magirius kann einige empfehlen.

O-Ton Magirius

Es gibt ganz tolle Pilgerwege wie den Marienweg im Fränkischen. Oder den Franziskusweg in der Rhön. Aber ich glaube, dass, wenn man aufbricht, losgeht und in die Natur geht, dass schon jeder Spazier- und Wanderweg zu einem Pilgerweg werden kann.

Mein Pilgerweg beginnt also direkt vor der Haustür. Das klingt dann aber doch etwas zu gewöhnlich. Aber der Pilger ist eben kein Wanderer. Das Wort bedeutet „Fremder“. Und sich bewusst als Fremden in einer ungewohnten Situation zu begreifen, ist hilfreich.

O-Ton Magirius

Ich kann mich neu entdecken. Ich gehe jetzt los von meinem angestammten Sitzplatz und erlebe mich dort als einen Menschen, der aufbrechen kann, etwas neues erleben kann und seinen Lebens- und Glaubensfragen nachgehen kann.

Pilgern hat vor allem etwas mit meiner Einstellung zu tun. Georg Magirius glaubt, dass schon drei oder vier Stunden Gehzeit etwas mit mir machen können – mal abgesehen vom Muskelkater. Um zu pilgern, muss ich auch nicht reich sein. Schon für fünf Euro komme ich



beispielsweise von Frankfurt in den Taunus. Und eine Einkehr muss ja nicht sein.

O-Ton Magirius

Wenn man sich ein Butterbrot schmiert, das klingt jetzt total banal, aber das ist vielleicht manchmal noch schöner, weil das Butterbrot dann besonders schmeckt, wenn man freie Aussicht hat.

Abmoderation: Überraschung. Pilgern ist gar nicht so schwer und geht auch mit wenig Zeit und Geld. ERF-Pop im Netz: www.erf-pop.de

Georg Magirius: *Schritt für Schritt zum Horizont*, 224 Seiten, Herder 2015